

Interview mit Elvira Schäfer-Selinger, Marketingleiterin bei Kern

Erfolgreiche Kern Multiformat Tage

Ende März hatte Kern in seine Zentrale im südhessischen Bensheim Kunden und Interessenten zu den Multiformat Tagen eingeladen. An den insgesamt drei Ausstellungstagen drehte sich alles um passende Kuvertierlösungen für Druckereien, Lettershops, Druckdienstleister und Weiterverarbeiter. Im Mittelpunkt standen diesmal vor allem die KAS-Kuvertiersysteme, allen voran der neue Allrounder KAS Eclipse. Die vorgeführte Produktpalette reichte vom flexiblen Einsteigermodell bis zum anspruchsvollen Kuvertiersystem mit maximaler Effizienz. Wir sprachen mit Kern Marketingleiterin Elvira Schäfer-Selinger über gewandelte Kundenansprüche und neue Dienstleistungsmöglichkeiten für Druckereien.

Kern hat sich diesmal dazu entschlossen, die KAS-Systeme in den Mittelpunkt seiner Ausstellung zu rücken. Wie war die Resonanz?

Das Ziel unserer Kern Multiformat Tage war es, Kunden und Interessenten eine kleine, aber feine Plattform zu bieten, wo sie sich in entspannter Atmosphäre und in aller notwendigen Detailtiefe sämtliche Fragen rund um die Kuvertiertechnik von Kern und seinen Partnern beantworten lassen konnten. Wir sind mit dem Verlauf der dreitägigen Veranstaltung sehr zufrieden. Denn nicht die Quantität, sondern die Qualität der Kundenkontakte und Gespräche zählt letztendlich – und diese hat gestimmt, sodass wir schon jetzt über eine Fortsetzung dieser Veranstaltung im kommenden Jahr nachdenken.



Elvira Schäfer-Selinger, Marketingleiterin bei Kern, vor dem neuen Kuvertiersystem KAS Eclipse, das als wahrer Allrounder überzeugt.

Immer mehr Druckbetriebe wickeln für ihre Kunden mittlerweile zusätzlich auch Kuvertieraufträge ab und konnten mit diesem erweiterten Angebot ihres Portfolios auch neue Kunden akquirieren. Ein Geschäftsmodell, das nur den reinen Druck vorsieht, lässt sich heute immer seltener erfolgreich umsetzen. Die Kunden verlangen heute zurecht vom Drucker einen erweiterten Service, der auch die Zustellung und damit einhergehend den Kuvertierprozess mit abdeckt. „Alles aus einer Hand“ lautet in dieser Hinsicht die Erfolgsformel zahlreicher moderner Druckdienstleister. Sie haben erkannt, dass sie ihre Kunden verlieren, wenn sie ihnen nicht einen ganzheitlichen Service anbieten können. Das weitere Bedienen des Kunden ist eine erfolgreiche Strategie, um dem Druck auf den Druck auszuweichen. Dies erkennen immer mehr Druckdienstleister und gehen dazu über, zusätzliche Dienstleistungen anzubieten und gliedern diese Schritte nicht länger aus.

Wir bei Kern sind nach wie vor von unserer Devise „Wer drucken kann, kann auch kuvertieren“, überzeugt. Mit einem Kuvertiersystem kann die Prozesskette gewinnbringend geschlossen werden. Kern verfügt mit seinen

Lösungen über ein perfekt ausbalanciertes Produktportfolio für diesen konkret wachsenden Bedarf.

Worin bestehen die konkreten Vorzüge der KAS-Kuvertiersysteme?

Die KAS-Systeme überzeugen insbesondere durch ihr hohes Maß an Flexibilität, ihre einfache Bedienbarkeit und große Variabilität. Aufgrund der oftmals geringen Platzverhältnisse, die in den Druckereien und Lettershops vorherrschen, punkten sie durch ihre modulare und kompakte Bauweise, sodass sie selbst auf geringstem Raum ihre Stärken ausspielen können. Gleichzeitig decken die KAS-Systeme ein weites Feld für die unterschiedlichsten Kuvertieranforderungen ab und reichen vom flexiblen Einsteigermodell KAS Compact über die modulare und bewährte KAS 465 bis hin zur hochautomatisierten KAS Eclipse.

Die KAS Mailmaster Compact stellt das günstige Einsteigermodell für die Verarbeitung von C6/5 bis C4 Umschlägen dar. Konzipiert wurde es so, dass es sich sowohl in Büroumgebungen als auch in anspruchsvollen Produktionsanwendungen nahtlos einfügen kann. Standardmäßig stehen hierfür drei automatische Zuführstationen sowie eine Tages-

posteinrichtung zur Verfügung. Die Zuführstation ist zudem mit einer integrierten Falzstation ausgestattet. Ihre zwei Beilagenstationen verarbeiten u.a. vorgefaltete Beilagen, Rückantwort-Umschläge sowie geheftete Broschüren mit einer Beilagenstärke bis 7 mm.

Wer als Dienstleister hingegen ein System benötigt, dass durch ein besonderes Maß an Flexibilität überzeugt, für den stellt ein KAS Mailmaster 465 HS die richtige Wahl dar. Das flexible Kuvertiersystem verarbeitet Umschläge im Format von C6/C5 mit einer Geschwindigkeit von bis zu 6.000 Takten pro Stunde. Der komplette Papierlauf wird durch Sensoren überwacht, und das System verfügt darüber hinaus über intelligente Umschlag-, Kuvertier-, Ablauf-, Doppelblatt-, Fehlblatt- und Niveaueinstellungen. Ein Wechsel zwischen verschiedenen Jobs nimmt bei diesem System nur wenige Minuten in Anspruch, selbst wenn man zwischen C6/5- und C4-Applikationen umstellt. Darüber hinaus stehen dem Anwender verschiedene Eingangsmodule für die Einzelblatt- und Endlosverarbeitung zur Verfügung. Wahlweise lässt sich das System zusätzlich mit Leseeinrichtungen für alle gängigen Codearten wie OMR, Barcode oder DataMatrix ausstatten. Auch eine Sendungsverfolgung am Ausgang wird optional angeboten.

Das unumstrittene Highlight unserer Multiformat Tage bildete jedoch ganz klar der neue Allrounder KAS Eclipse. Es verarbeitet Umschläge im Format von C6/5 bis C4 mit einer Geschwindigkeit von 8.000 Takten pro Stunde und vollzieht durch seine Teilautomatisierung den Wechsel zwischen verschiedenen Jobs unterschiedlicher Formate in nur wenigen Minuten. Auf dem KAS Mailmaster Eclipse haben wir diesen schnellen und unkomplizierten Wechsel zwischen C6/5- und C4-Applikationen live demonstriert. Vor dem Hintergrund kleinerer Auftragsgrößen und einer verstärkt heterogenen Jobstruktur stellt dies ein überzeugendes Feature für unsere Anwender dar, denn der schnelle Wechsel zwischen verschiedenen Jobs ist letztendlich eines der maßgeblichen Kriterien, die über die Rentabilität eines Auftrages entscheiden.

Nicht minder großes Interesse bei den Besuchern fand die KAS Integra, die für das automatische Einlegen von Beilagen in Magazine oder Faltblätter

konzipiert wurde. In der Standardausführung kann das System Größen bis DIN A4 und eine Beilagendicke von maximal 7 mm zuführen. Dieses System zeichnen lange Laufzeiten mit schnellen Formatumstellungen bei einer Geschwindigkeit von bis zu 4.000 Takten pro Stunde aus. Es lassen sich Einzelblätter, vorgefaltete Dokumente, Prospekte oder auch Broschüren weiterverarbeiten. Das Abziehen der Beilagen erfolgt von unten, sodass die Beilagenstation während des Betriebes befüllt werden kann.

Konkurrieren die KA- Systeme nicht mit den Kern-eigenen Lösungen?

Nein, gerade mit der Mailmaster Eclipse schließen wir die Lücke in unserem Portfolio zu unseren Kernsystemen im niedrigen Kuvertierbereich. Wir können uns durch diese Partnerschaft besser aufstellen und unseren Kunden ein besseres Portfolio anbieten, ohne dass wir um das gleiche Geschäft konkurrieren. Die KAS-Systeme ergänzen unsere Kernlösungen sinnvoll und erweitern unseren Handlungsspielraum. Man muss heute als Weiterverarbeitungshersteller eine breite Produktpalette anbieten können, und gerade die Multiformat-Systeme werden verstärkt nachgefragt.

Selbstverständlich haben wir hier in Bensheim auch unsere unternehmens-eigenen Lösungen vorgeführt. So haben wir u.a. mit dem Kuvertiersystem 686 einen bewährten Kern Klassiker präsentiert, der mit einer DataMatrix-Lesung am Ein- und Ausgang aufgerüstet wurde. Das Kompakt-Kuvertier-System wurde für die Verarbeitung von Einzelblättern bis A3 und bis zu 3 Beilagen für kleinere bis mittlere Versandvolumen konzipiert. Er zeichnet sich durch seinen modularen Aufbau aus. Seine integrierten Falzsysteme erlauben jeden Parallel- und Kreuzbruchfalz von A3 bis A6. Patentierte Stahlpacktaschen umschließen die Dokumente während des Einschlebens in den Umschlag. Wie bei der manuellen Kuvertierung werden die Beilagen korrekt in den Falz gelegt. In einem Arbeitsablauf vergleicht, falzt und kuvertiert die Kern 686 den Inhalt und verschließt Umschläge mit hoher Dauerleistung.

Frau Schäfer-Selinger, wir danken Ihnen vielmals für das interessante Gespräch!

SCREEN TRUEPRESS JET L350UV+LM FÜR HINE LABELS

Um der Konkurrenz einen Schritt voraus zu sein und das Unternehmen zukunftssicher aufzustellen, hat das britische Druckunternehmen Hine Labels in eine Screen Truepress Jet L350UV+LM investiert. „Wir benötigten zusätzliche Kapazität. Das Geschäft läuft sehr gut, und wir haben bereits positive Erfahrungen mit der Truepress Jet L350UV gemacht. Die Zuverlässigkeit der Ausrüstung ist absolut hervorragend. Daher war es sinnvoll, in eine weitere Maschine zu investieren“, begründete Unternehmensinhaber Bill Hine seine Investitionsentscheidung.

Hine Labels beliefert Druckunternehmen seit über 30 Jahren mit Etiketten. Als ein „Trade-Printing“-Unternehmen bedient es die unterschiedlichsten Märkte, darunter den Markt für Lebensmittelverpackung. „Die L350UV Druckmaschine erfüllt bereits die Anforderungen des Marktes, doch wenn sich die Gesetzgebung ändern sollte, sind wir darauf vorbereitet. In der Zwischenzeit haben wir eine extrem produktive Druckmaschine und sind in der Lage, digital auf dünneren Substraten zu drucken und unseren Kunden einen noch schnelleren Service zu bieten“, so Bill Hine.

Die neue Screen Truepress Jet L350UV+LM zeichnet sich durch eine zuverlässige Druckgeschwindigkeit von bis zu 60 m/min aus. Sie wurde mit einer Kühlwalze ausgestattet, um die Vielseitigkeit und Flexibilität der Materialarten zu erweitern, die bedruckt werden können. Die Druckmaschine von Hine Labels wird auch das System Equios Universal Workflow enthalten, das auf den umfassenden Vorstufen- und Druckkenntnissen von Screen basiert, um die Leistung seiner innovativen UV-Inkjet-Technologie zu maximieren.



V.l.: Nick Escreet, Admin Manager Hine Labels, Bui Burke, Senior Vice President Sales bei Screen Europe, Bill Hine, Eigentümer Hine Labels, Ryan Grayson, Production Manager Hine Labels, Takanori Kakita, President bei Screen Europe